

– Erstes Arbeitsgespräch –

zwischen dem Wissenschaftlichen Begleitvorhaben GLUES und
dem Verbundprojekt SURUMER

Gesamtziel(e) des Treffens:

- Schaffung einer Kommunikationsbasis (Infrastruktur) für die Zusammenarbeit GLUES – SURUMER
- Gegenseitiges Kennenlernen, Erwartungen, Wünsche, Abgrenzungen, was kann wer leisten/nicht leisten

Ort | Datum

Hohenheim | 14. Februar 2012, 14⁰⁰ – 17⁰⁰

Teilnehmer

Prof. Dr. Ralf Seppelt | Wissenschaftliches Begleitvorhaben GLUES, UFZ Leipzig
Andreas Werntze | Wissenschaftliches Begleitvorhaben GLUES, UFZ Leipzig
Prof. Dr. Joachim Sauerborn | SURUMER, Universität Hohenheim
Dr. Gerhard Langenberger | SURUMER, Universität Hohenheim
Prof. Dr. Konrad Martin | SURUMER, Universität Hohenheim
Dr. Marc Cotter | SURUMER, Universität Hohenheim
Inga Häuser | SURUMER, Universität Hohenheim

Angaben zum Verbundprojekt (VP)

Name: **SURUMER** | Sustainable Rubber Cultivation in the Mekong Region – Development of an integrative land-use concept in Yunnan Province, China
Laufzeit: 12. Dezember 2011 – 30. November 2016 | Abbruchmeilenstein: 31.5.2013
Verbundleitung: Prof. Dr. Joachim Sauerborn
Verbundkoordination: Dr. Gerhard Langenberger
Kontakt: Dr. Gerhard Langenberger
Universität Hohenheim
Institut für Pflanzenproduktion und Agrarökologie in den Tropen und Subtropen (380b), Garbenstr. 13, 70593 Stuttgart
Tel. ++ 49 (0)711 459 23628
Fax ++ 49 (0)711 459 23629
Email: gerhard.langenberger@uni-hohenheim.de

Start der Work Packages in SURUMER: Nach Jahren

Start SP1: 01.01.2012
Start SP2: 01.07.2012
Start SP3: 01.01.2012
Start SP4: 01.01.2012
Start SP5: 01.07.2012

<p>Start SP6: 01.01.2012 Start SP7: 01.01.2012 Start SP8: 01.01.2012 Start SP9: 01.01.2012</p>	
<p>Ziel und Forschungsdesign</p>	<p>Was sind die Projektziele (Kernbotschaft des Verbundes)?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das übergeordnete Ziel des Verbundprojekts ist die Entwicklung eines integrativen, anwenderfreundlichen und von Stakeholdern bewerteten Konzepts zum nachhaltigen Kautschukanbau im südlichen Yunnan (als Teil der Greater Mekong Subregion), das an andere Kautschukanbaugebiete sowie andere großflächige tropische Monokulturen angepasst werden kann. • Trade-offs und Synergien zwischen Ökosystemfunktionen und –dienstleistungen einerseits und sozio-ökonomischen Zielen und Zwängen andererseits werden identifiziert, um die biophysikalischen Faktoren, welche die Verfügbarkeit der Ökosystemdienstleistungen für das sozio-ökologische System gewährleisten, zu sichern. <p>Main threats and drivers</p> <ul style="list-style-type: none"> • Main threats: Die Ausdehnung des Kautschukanbaus in dieser Region findet auf Kosten der traditionellen, sehr diversen Landnutzung mit ihrer entsprechenden Biodiversität statt. Zudem werden auch formals dauerhaft für die landwirtschaftliche Produktion genutzte Flächen wie Reisfelder und Hausgärten umgewandelt. • Die Landnutzung durch Kautschukanbau beeinflusst Ökosystemfunktionen, -dienstleistungen und die Biodiversität auf verschiedenen räumlichen und zeitlichen Skalen mit überregionalen Auswirkungen. • Main drivers: Rund 40 Prozent der chinesischen Binnennachfrage nach Naturkautschuk kommt aus dem Süden der Provinz Yunnan. Kautschukanbau ist eine attraktive Einkommensquelle für lokale Farmer an Stelle der traditionellen Landwirtschaft. Der Anbau wird von staatlichen Einrichtungen gefördert (z.B. lokal State Rubber Farms), um die ländliche Armut zu bekämpfen und dadurch ein weiteres Aufklaffen der Einkommensschere zwischen städtischen Konglomeraten und dem ländlichen Raum zu vermeiden. <p>Ecosystem service targets, Biodiversity targets, Economic targets, Social targets</p> <ul style="list-style-type: none"> • ESS-Ziele: qualitative und quantitative Untersuchungen der Ökosystemfunktionen und -dienstleistungen (v.a. Wasserbilanzen und Kohlenstoffdynamik) für die Entwicklung von Landnutzungskonzepten, welche deren nachhaltige Beständigkeit sichern; . • Biodiversitäts-Ziele: Analyse der Wertigkeit natürlicher Wälder in Bezug auf (a) ihre Funktionen für die Artenvielfalt und Artenschutz (Bestäuber – Dienstleistungen sowie Naturreservate und Konflikte zw. Kautschukanbau und dem Erhalt von Großwildpopulationen, speziell Elefanten), und (b) als Ressourcen von Wildpflanzen von ökonomischem Wert, die wild gesammelt werden und sich für den Anbau in diversifizierten Kautschukanbausystemen eignen. • Sozio-ökonomische Ziele: mikroökonomische Analyse, Wohlfahrtsmaße in der Kosten-Nutzen-Analyse und Stakeholder-Analyse dienen der Bewertung der sozio-ökonomischen Akzeptanz und Tragfähigkeit alternativer Anbausysteme und der Identifizierung von trade-offs und Synergien zwischen alternativen Landnutzungsstrategien und ökonomischen Zielen und Zwängen.
<p>Modelle & Szenarien</p>	<p>Entwicklung von Storylines für Szenarien</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine Szenarienentwicklung vorgesehen • Storylines und Szenarien zur lokalen Entwicklung sind allerdings aus dem

	<p>Projekt (LILAC) vorhanden</p> <p>Notwendige Datengrundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • nicht gegeben <p>Granularität der Modelle. Was wird in welcher Auflösung betrachtet/beschrieben?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht gegeben (bei LILAC 30x30m Landnutzungskarten für 270km² UG) <p>Offene Fragen (an GLUES)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integration von GLUES Szenarienansätzen evtl. möglich, v.a. im Hinblick auf ESS/ESF Bewertung • Mögliche Zusammenarbeit mit KIE bei der Integration des Kautschukanbaus in ihre Modellierungsansätze, wechselseitiger Datenaustausch und Zuarbeit möglich? <p>Ansprechpartner Modelle und Szenarien im Verbund SURUMER: <i>Dr. Marc Cotter, UHOH marc.cotter@uni-hohenheim.de</i></p> <p>Ansprechpartner Modelle und Szenarien in GLUES: <i>Dr. Ruth Delzeit, KEI ruth.delzeit@ifw-kiel.de</i> <i>Dr. Alexander Popp, PIK alexander.popp@pik-potsdam.de</i></p>
<p>GDI - Geodateninfrastruktur</p>	<p>Welche Daten <u>sollen aus der GDI</u> für Ihr Regionalprojekt bereitgestellt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unklar, evtl. überregionale Klima- und Fernerkundungsdaten für SO-Asien <p>Welche Daten aus Ihrem Regionalprojekt sollen über die GDI zugänglich gemacht werden? (Kurze Beschreibung der Daten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unklar, evtl. Fernerkundungsdaten und Szenario-Karten für die Region • Evtl. Daten zur Flora und Fauna in Xishuangbanna <p>Offene Fragen (an GLUES)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anbindung SURUMER-GDI unklar. • Geodaten des UG für andere Projekte interessant? • Daten aus abgelaufenen Projekten? Rechte? Datenschutz? <p>Ansprechpartner GDI im Verbund SURUMER: <i>Dr. Marc Cotter, UHOH marc.cotter@uni-hohenheim.de</i></p> <p>Ansprechpartner GLUES-GDI: <i>Dr.-Ing. Stephan Mäs, TU Dresden Stephan.Maes@tu-dresden.de</i></p>
<p>Stakeholdereinbindung Praxisakteure</p>	<p>Welche Praxisakteure werden in den Prozess einbezogen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prämisse: die Überführung der wissenschaftlichen Konzepte in die praktische Landnutzung ist nur realisierbar, wenn alle relevanten Stakeholder der verschiedenen Ebenen (Farmer, staatliche und politische Institutionen) während des gesamten Forschungs- und Entwicklungsprozesses eingebunden werden. <p>Wie soll mit Stakeholdern gearbeitet werden? Wie werden diese in den Forschungsprozess eingebunden? Welche Aktivitäten sind geplant?</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Teilprojekt zur Begleitung der Projektaktivitäten durch einen transdisziplinären Prozess des Wissenstransfers und des Kommunikationsmanagements zwischen und innerhalb der Stakeholder und Wissenschaftler aller relevanten Sektoren. • Kommunikationsmanagement durch Dialog mit den Landnutzern in Verbindung mit den Projektergebnissen, speziell in Bezug auf die Weitergabe und Adaptation hinsichtlich der Nutzer, sowie die gemeinsame schrittweise Entwicklung und Durchführung der inter- und transdisziplinären Forschung und Kommunikation zwischen Wissenschaftlern und Stakeholdern, die mittels Monitoring und Evaluierung fortlaufend anzupassen ist • Aktivitäten: (1) Prozessberatung: Qualifikation der Projektbeteiligten in Teammanagement und interdisziplinärer Forschungsplanung, Moderation des transdisziplinären Kernprozesses, Prozessmonitoring und Evaluierung, Prozessbeobachtung und gezieltes Feedback von (Zwischen-)Ergebnissen, • (2) Beteiligtenanalyse durch Triangulation verschiedener Methoden der empirischen Sozialforschung bzw. des Participatory Rural Appraisal, Abschätzung des Wissens- und Beratungsbedarfs, • (3) Wissenssystemanalyse mit Schwerpunkt Interaktion zwischen lokalem und formalen Wissenssystem, Ermittlung von Adoptionsfaktoren neuer Landnutzungsstrategien, • (4) exemplarische Entwicklung eines Bildungsprogramms für Multiplikatoren zur Umsetzung der Projektergebnisse <p>Offene Fragen (an GLUES)</p> <ul style="list-style-type: none"> • xx • xx <p>Ansprechpartner Stakeholderarbeit SURUMER: Dr. Thomas Aenis, HU Berlin thomas.aenis@agrار.hu-berlin.de</p> <p>Ansprechpartner für Stakeholderarbeit in GLUES: Dr. Peter Moll, M&Z moll@science-development.de Ute Zander, M&Z zander@lernprozesse.com</p>
<p>Science Policy Interface</p>	<p>In welche politischen Prozesse sollen die Ergebnisse eingespeist werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • CBD • UNFCCC (united nations framework convention on climate change) • IPBES (intergovernmental platform on biodiversity and ecosystem services) • SBSTTA (subsidiary body on scientific, technical and technological advice) • NBSAP (national biodiversity strategy and action plans) • Lokale Landnutzungsplanung (- stakeholder analysis) <p>Werden Instrumente zur Politikberatung generiert / genutzt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Side events at COP meetings, z.B. Hyderabad COP 11 • Beitrag zu Subsidiary Body on Scientific, Technical and Technological Advice, z.B. Montreal Mai 2012? • Evtl. GIZ: Gegenleistung f. Teilnahme von Luis Waldmüller??? • workshops • populärwissenschaftliche Veröffentlichungen <p>Offene Fragen (an GLUES)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an CBD-Veranstaltungen, z.B. Hyderabad

	<ul style="list-style-type: none"> • • <p>Ansprechpartner Science/Policy im Verbund SURUMER: <i>Dr. Gerhard Langenberger</i> gerhard.langenberger@uni-hohenheim.de</p> <p>Ansprechpartner Science/Policy in GLUES: <i>Dr. Cornelia Paulsch</i>, IBN cornelia.paulsch@biodiv.de</p>
<p>Wissenschaftliche Synthese</p>	<p>Wie wird die Synthese im Verbund zur Integration der Ergebnisse aus den Teilbereichen aussehen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landnutzungsmodell (LUCIA) • Integration über Nachhaltigkeitsanalyse (RISE) und Ecosystem Services (INVEST) <p>Was sind die Erwartungen an die wissenschaftliche Synthese von GLUES zum Gesamtprogramm?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbindung in nationale und v.a. internationale Programme und Initiativen (GOs und NGOs) zur nachhaltigen Landnutzung • xx <p>Ansprechpartner wissenschaftliche Synthese im Verbund SURUMER: <i>Prof. Dr. apl. Konrad Martin</i>, UHOH k.martin@uni-hohenheim.de</p> <p>Ansprechpartner Wissenschaftliche Synthese in GLUES: <i>Prof. Dr. Ralf Seppelt</i>, UFZ, Tel: +49 (0)341 235 1250, ralf.seppelt@ufz.de</p>
<p>Kommunikation, Vernetzung und Transfer</p>	<p>Wer sind die Zielgruppen des Verbundes? [Kommunikationsstrategie]</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftsgemeinschaft • Öffentlichkeit • Stakeholder im weiteren Sinne (alle am Prozess der Kautschukproduktion Beteiligten) • Entscheidungsträger in der Politik • xx <p>Wie sollen diese erreicht werden? In welcher Form? Wann? Und welche Informationen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe unten; Zeitraum: siehe MSP; wissenschaftliche Veröffentlichungen lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht planen • xx <p>Welche konkreten Aktivitäten sind geplant zu Kommunikation (Projekt-Workshops, Meetings, Konferenzen, Schulungen, Marketing/Outreach: Veröffentlichungen: Wissenschaftliche Paper / Produkte, Website, Newsletter, Podcasts, Andere; Wann werden diese voraussichtlich realisiert (regelmäßige Zeitpunkte zu Veröffentlichungen?)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Broschüren • xx <p>Ansprechpartner Kommunikation und Vernetzung im Verbund SURUMER: <i>Dr. Gerhard Langenberger</i>, UHOH gerhard.langenberger@uni-hohenheim.de</p>

	<p>Inga Häuser, UHOH inga.Haeuser@uni-hohenheim.de Ansprechpartner Kommunikation und Vernetzung in GLUES: Andreas Werntze, UFZ, Tel: +49 (0)341 235 1816, andreas.werntze@ufz.de</p>
Ergebnisse und Empfehlungen	<p>Welche Produkte sind geplant (erwartete wissenschaftliche Erkenntnis wie Daten, Methoden, Modelle oder Toolkits, Policy Beratung, etc.). Welche Handlungsempfehlungen könnten abgeleitet werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines alternativen Anbausystems und Demonstrators als Modellvorlage nachhaltigen Kautschukanbaus für die gesamte Mekong Region. • Schulungs- und Informationsmaterial für „stakeholder“ und „decision makers“ • Wiss. Erkenntnisse zu den Auswirkungen des Kautschukanbaus auf Ökosystemdienstleistungen, Artenreichtum und Nachhaltige Landnutzung auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene. • Adaption von LUCIA, INVEST und RISE für die Rahmenbedingungen des Kautschukanbaus in Süd-Ost-Asien
Abbruchmeilenstein	<p>Was sind die Überlegungen zur Dokumentation des Abbruchmeilensteins? (Wie können wir Zusammenarbeit belegen und gegenseitigen Nutzen dokumentieren?)</p> <p>Insbesondere Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen, v.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme und Organisation von Workshops (u.a. GLUES und individuelle Gesprächskreise zu gemeinsamen Themen mit anderen Verbundprojekten) • Teilnahme und Mitgestaltung bei Konferenzen • Öffentlichkeitsdarstellung (Pressemitteilungen, Vorträge, Flyer) • Hier können wir Ihnen gerne unsere Gliederung und Bericht zum GLUES-Abbruchmeilenstein zukommen lassen als Hilfe für den eigenen Bericht
<p>The meeting ends in mutual agreement and endorsement for bilateral collaboration. The areas of cooperation will be the geodata infrastructure, models and scenarios, synthesis, stakeholder work, science / policy, outreach, product development and communication measures in accordance with the key aspects / focal points of the regional project.</p> <p>Das Gespräch endet mit der gegenseitigen Bestätigung und Bekräftigung der bilateralen Zusammenarbeit in den Bereichen Geodateninfrastruktur, Modelle und Szenarien, Synthese, Stakeholderarbeit, Science / Policy Outreach, Produktentwicklung und Kommunikationsmaßnahmen nach Maßgabe der Schwerpunkte des Regionalprojektes.</p>	

Ansprechpartner GLUES generell:

Leitung: **Prof. Dr. Ralf Seppelt**, UFZ, Tel: +49 (0)341 235 1250, ralf.seppelt@ufz.de

Koordination: **Andreas Werntze, MSc.**, UFZ, Tel: +49 (0)341 235 1816, andreas.werntze@ufz.de

Administratives

Was benötigen wir noch:

- Wir würden Sie bitten uns eine **Liste mit allen Projektbeteiligten** (Vor- und Zuname, Institution, Email, Telefon) bereitzustellen. Verwendung: Für Informationsverteiler, hauptsächlich alle Wissenschaftlichen Mitarbeiter bis in alle Teilprojekte, Sekretariate und ggf. Techniker (hier nicht zu spezifisch, sicherlich nicht jeden Labormitarbeiter oder HiWi).

- Zuarbeiten für Website Landmanagement (Template im Anhang)